

Antrag Nr. 24-O-09-0042

CDU-Fraktion

Betreff:

Nationales Wasserstoffkernnetz - Eine Pipeline durch den Wiesbadener Osten?

Antragstext:

Antrag der CDU-Fraktion:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten zu berichten, ob, und wenn ja durch wen mit welchem Inhalt bisher eine Stellungnahme bei der Bundesnetzagentur zum Wasserstoffkernnetz abgegeben wurde, und wenn nein, warum nicht. Zudem wird gebeten zu berichten, welche Kenntnisse der Magistrat oder die ESWE Versorgungs AG über einen möglichen geplanten Trassenverlauf hat.

Begründung:

Gemäß der auf den Seiten der Bundesnetzagentur veröffentlichten Maßnahmenkarten zum Bau des Wasserstoffkernnetzes ist unter Maßnahme Nr. KLN044-01 der Neubau einer Leitungsstrecke von Wiesbaden nach Frankfurt geplant, welche nördlich von Breckenheim verlaufen soll (https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Downloads/DE/Sachgebiete/Energie/Unternehmen_Institutionen/Wasserstoff/Antrag_FNB_Anlage6.pdf?blob=publicationFile&v=1).

Gemäß den Angaben auf der Internetseite der Bundesnetzagentur (<https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/ElektrizitaetundGas/Wasserstoff/Kernnetz/start.html>) bestand Gelegenheit zur Stellungnahme für betroffene Kreise und die Öffentlichkeit bis 6. August 2024. Bereits Ende 2023 bestand im Rahmen einer Vorkonsultation Gelegenheit für die Öffentlichkeit, hierzu Stellung zu nehmen.

Parallel haben neun regionale Energieversorger sich für den Aufbau eines regionalen Verteilnetzes „Rh2ein-Main Connect“ für Wasserstoff zusammengeschlossen (u.a. die ESWE Versorgungs AG).

Wiesbaden, 26.08.2024